

e



SCHÜLERAUFFÜHRUNGEN SPIELZEIT 2022/23

Angebote für Mittel- und Oberschulen:

72 h. Eine Anklage.

von Barbara Plagg

Eine Koproduktion des Stadttheater Bruneck mit der Carambolage Bozen und dem Theater in der Altstadt Meran

Werther

nach J. W. von Goethe, von Kristo Šagor

Angebote für Volksschulen:

Oh, wie schön ist Panama

nach dem Kinderbuch von Janosch

Findus zieht um

von Sven Nordqvist

Ein Gastspiel des Theater Feuerblau

Das Stadttheater Bruneck wird gefördert von:



In einer Kleinstadt wird eine Frau von einem Mann ermordet. Eva, das Mordopfer, fügt sich nahtlos in die Femizid-Statistik Italiens ein, wo jeden dritten Tag eine Frau durch die Hand eines Mannes sterben muss. Der Täter sitzt bereits in Haft, dennoch kommt zur Überraschung der Bewohner*innen ein Inspektor in die Stadt und ermittelt. Die Ermordete hat ein Tagebuch hinterlassen, anhand dessen der Inspektor Evas letzte Wochen, ihre Interaktionen mit Menschen und Institutionen im Versuch, sich zu schützen, rekonstruieren kann. Beginnend bei der Nachbarin der Ermordeten, klappert Inspektor Dohnal nach und nach unterschiedliche gesellschaftliche Institutionen (bzw. deren personifizierte Vertreter*innen) ab – die Polizei, die Jugend, den Politiker, die Anwältin, den Journalisten und den Pfarrer – und deckt verinnerlichte patriarchale Narrative, Fehleinschätzungen, unterlassene Unterstützung, Vertuschungen, Eitelkeiten, fehlende Präventivmaßnahmen und mangelhafte Protokolle auf, die den Mord begünstigt haben.

Dohnal lädt alle zu einer Pressekonferenz ein. Während die Beteiligten noch die ungelöste Schuldfrage diskutieren, sind exakt drei Tage (bzw. 72 Stunden) seit der Ermordung Evas vergangen – und mit dem markerschütternden Schrei einer Frau aus dem Off stellen sie entsetzt fest: Es ist schon wieder passiert. Und es wird immer weiter passieren, wenn sie sich nicht ändern.

Es spielen Julia Augscheller, Sabrina Fraternali, Viktoria Obermarzoner, Florian Eisner, Horst Herrmann.

Regie: Torsten Schilling

Ausstattung: Katia Bottegal

Licht: Jan Gasperi

**Schüleraufführungen am 23./28./29./30. September und am 6./7. Oktober
Beginn jeweils um 11 Uhr oder in Absprache mit den Lehrpersonen**

Das Stadttheater Bruneck wird gefördert von:



"Ich habe eine Bekanntschaft gemacht, die mein Herz näher angeht." Schreibt Werther. Und tritt damit eine Lawine los. - Als der junge Goethe 1775 nach Weimar reist, erwarten ihn vornehmlich die Damen der Hofgesellschaft mit großer Neugier. Nicht nur Charlotte von Stein ist begierig, den Autor des Werther kennen zu lernen. Ein Jahr zuvor hat Goethe die glücklose Liebesgeschichte um Lotte und ihren künftigen Gatten Albert und den rastlosen Naturschwärmer Werther als Briefroman zu Papier gebracht und ist seitdem in aller Munde.

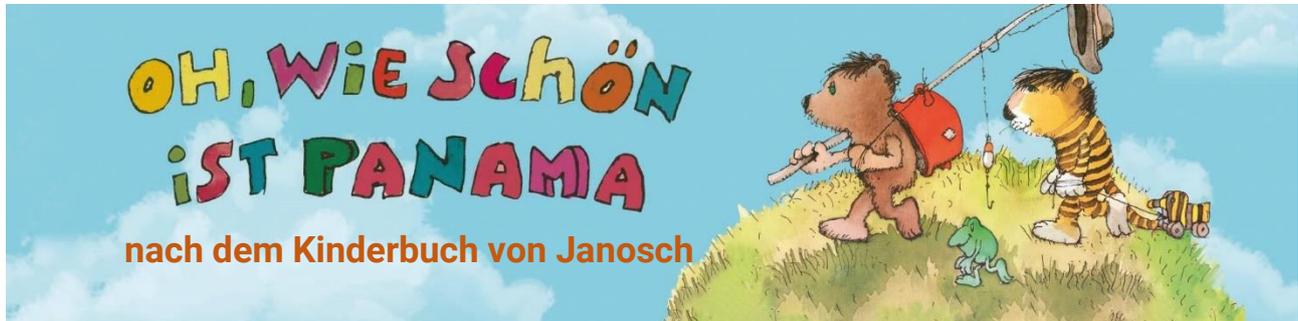
Hatte Goethe diese ménage à trois selbst erlebt? - Sagors Stück geht eigenwillig mit Werther um. Fast keine Zeile ist dem berühmten Goethe-Text hinzugefügt, Sagor hat ihn vielmehr zerpfückt und neu gemischt, verdichtet und auf drei Hauptrollen verteilt. Im Spiel mit dem Goethe-Material will der Dramatiker die "Sprache der Liebe" (Roland Barthes) erkunden und findet Schwärmerei darin, Weltflucht und Egoismus. In seiner unbeherrschten Verwegenheit erweist sich Werther als Liebesegoist, der sich selbst verliert und tragisch endet. "Wenn wir uns selber fehlen, fehlt uns doch alles.", ein Schlüsselsatz für Werther.

Regie: Claus Tröger

Licht: Jan Gasperi

Schüleraufführungen auf Anfrage im März/April 2023
Beginn jeweils um 11 Uhr oder in Absprache mit den Lehrpersonen

Das Stadttheater Bruneck wird gefördert von:



Es waren einmal ein kleiner Bär und ein kleiner Tiger, die lebten unten am Fluss. Dort, wo der Rauch aufsteigt, neben dem großen Baum. Und sie hatten auch ein Boot. Sie wohnten in einem kleinen, gemütlichen Haus mit Schornstein. „Uns geht es gut“, sagte der kleine Tiger, „denn wir haben alles, was das Herz begehrt, und wir brauchen uns vor nichts zu fürchten.“

Doch eines Tages findet der kleine Bär beim Angeln eine Kiste mit der Aufschrift „Panama“. Die Kiste duftet herrlich nach Bananen und so beschließt der kleine Bär gemeinsam mit dem kleinen Tiger Panama aufzusuchen, denn Panama ist ab jetzt das Land ihrer Träume. Auf ihrer Reise erleben die beiden Freunde viele Abenteuer und gewinnen neue Freunde. Am Ende entdecken sie ihr ganz besonderes „Panama“ und finden das Leben einfach schön.

Dramatisierung: Alexander Kratzer
Regie: Ulrike Lasta
Licht: Jan Gasperi

Theaterstück für Kinder ab 4 Jahre
Dauer: tba

Schüleraufführungen im Zeitraum vom 12. – 23. Dezember 2022
Beginn jeweils um 9.15 Uhr oder in Absprache mit den Lehrpersonen

Das Stadttheater Bruneck wird gefördert von:



Bong-quiiiie-bong-quiiiie! Wenn Findus aufwacht, muss er einfach auf seinem Bett hüpfen. Aber um vier Uhr morgens ist Pettersson davon nur genervt. Pettersson stellt Findus vor die Wahl, mit der Hopserei aufzuhören oder das Bett woanders aufzustellen. Also entschließt sich Findus, ins Plumpsklo im Garten zu ziehen. Was er dort wohl erlebt?

Eine spannende Geschichte über die Freundschaft von Pettersson und Findus, in der es um Geborgenheit geht und um die ersten Schritte hinaus in die weite Welt ...

Trailer auf YouTube: https://youtu.be/_-nzsFw8U0E

Pressestimmen:

“Familientheater, das für viele Lacher sorgt, aber auch Themen anspricht die Kinder und Eltern bewegen ... schauspielerisch ein Hingucker ... märchenhaftes Schattenspiel und Slapstick-Momente sorgen für ein buntes Theatererlebnis ...“ *Teresa Guggenberger, Kulturf OH Uni Graz*

„So lustig kann Schlaflosigkeit sein ... den Drang zur Selbstständigkeit und die wohlige Geborgenheit des Miteinanders thematisiert das Duo auf sehr sympathische Weise und mit einer herrlich wandelbaren Bühne ...“ *Christof Hartner, Kronen Zeitung*

Dramatisierung, Inszenierung, Spiel: Monika Zöhrer, Klaus Seewald

Text: Sven Nordqvist

Bühne: Christina Bergner

Komposition, Musik: Christof Ressi

Licht: Christina Bergner

Aufführungsrechte: Verlag für Kindertheater Weitendorf

Für Menschen ab 4

Dauer: 50 Minuten

Nur 1 Schüleraufführung am Fr. 28. April 2023

Beginn jeweils um 9.15 Uhr oder in Absprache mit den Lehrpersonen

Das Stadtheater Bruneck wird gefördert von:



Die Eintrittspreise für Schulaufführungen sind wie folgt gestaffelt:

Kindergartenkinder und Volksschüler	5,00€ *
Mittel- und Oberschüler	9,00€**

*Kindergartenkinder und Schüler*innen der Gemeinde Bruneck erhalten aufgrund der finanziellen Unterstützung der Stadtgemeinde Bruneck einen **Preisnachlass von 1 €* bzw. 2 €****.*

Infos erhalten Sie ab 5. September zu Bürozeiten (Mo., Mi., Do., Fr. 9 – 12 Uhr) im Büro des Stadttheater Bruneck: Sabine Renzler: 0474 772986 oder info@stadttheater.eu

Das Stadttheater Bruneck wird gefördert von: